

TextilWerk Bocholt | Spinnerei

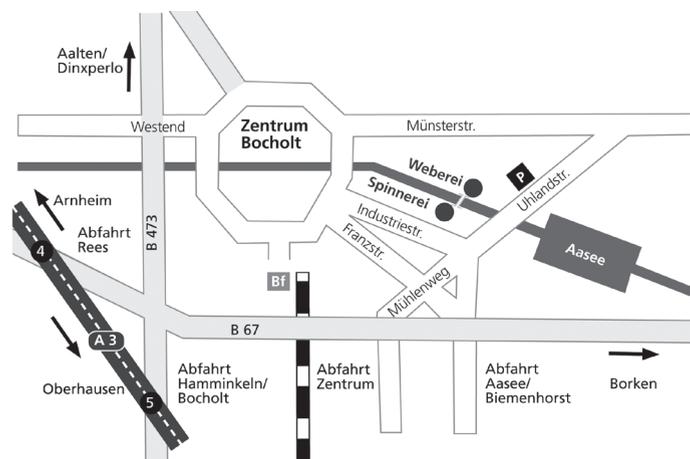
## Öffnungszeiten

Di bis So 10 bis 18 Uhr  
Eintritt: 4 Euro, ermäßigt 2 Euro,  
Kinder und Jugendliche frei

## Informationen und Anmeldungen

Tel. 02871 21611-0 oder 02871/21611-70

Alle Ausstellungen sind barrierefrei zugänglich.



## öffentliche Verkehrsmittel:

Bocholt ist von Münster und den Niederlanden aus mit dem Bus, von Wesel aus mit Bus und Bahn zu erreichen. Vom Bahnhof sind es etwa 200 Meter Fußweg bis zur Spinnerei und etwa 900 Meter bis zur Weberei.

## Grün statt Grau – Gewerbegebiete im Wandel

Industrie- und Gewerbegebiete machen rund 19% unserer Städte aus, doch in der Stadtentwicklung stehen sie selten im Fokus. Flächenkonkurrenz, mangelhafte Verkehrsinfrastruktur, Probleme durch sommerliche Überhitzung oder Starkregenereignisse werden meist nur im Kontext verdichteter Innenstadtquartiere diskutiert. Wie Wohnquartiere, sind aber auch Gewerbegebiete Aufenthaltsorte und prägen das Bild einer Stadt. Gleichzeitig bergen sie viele ungenutzte Potentiale im Kontext einer nachhaltigen Stadtentwicklung, sei es bezogen auf Klimaschutz, Klimaanpassung, biologische Vielfalt oder Aufenthaltsqualität.

Im Verbundprojekt „Grün statt Grau – Gewerbegebiete im Wandel“ werden Wege aufgezeigt und erprobt, wie Firmengelände, Firmengebäude und ganze Gewerbegebiete nachhaltig weiterentwickelt werden können.

## Verbundpartner des Projekts

Wissenschaftsladen (WILA) Bonn, Stadt Bocholt, Stadt Iserlohn, Stadt Remscheid, Stadt Vreden, Universität Osnabrück – Institut für Geographie, Global Nature Fund (GNF), Technische Universität Darmstadt – FG Entwerfen+Freiraumplanung

Verbundprojekt im Rahmen des Forschungsprogramms „Nachhaltige Transformation urbaner Räume“

Inspiring the Future  
Grüne Architektur in  
historischer Substanz

16.05. bis 12.09.2021

Eine Ausstellung in Kooperation mit



Das Projekt „Grün statt Grau – Gewerbegebiete im Wandel“  
gefördert durch



[www.textilwerk-bocholt.lwl.org](http://www.textilwerk-bocholt.lwl.org)  
#textilwerkbocholt



**LWL**  
Für die Menschen.  
Für Westfalen-Lippe.





## Grüne Architektur in historischer Substanz

Lassen sich die Problematiken des Klimawandels mit Pflanzen lösen?

Mit dieser Frage haben sich Studierende der RWTH Aachen und der TU Darmstadt auseinandergesetzt.

Ihre Ergebnisse präsentieren die angehenden Architekt:innen in einer einzigartigen Studioausstellung, die das ungenutzte Potential einer nachhaltigen Stadtentwicklung in den Mittelpunkt rückt.

Die Substanz fit machen für die Herausforderungen des Klimawandels ist das Ziel. Das Museum sieht sich im Zuge wiederkehrender Wetterextreme u.a. mit der sommerlichen Überhitzung seiner Gebäude konfrontiert. Es gilt nachhaltige Lösungen zu finden, die die biologische Vielfalt fördern und die Aufenthaltsqualität verbessern.

Gleich zwei Studierendengruppen stellten sich der Frage, wie die „pflanzliche“ Kühlleistung von Gebäudebegrünungen, Bäumen oder auch grünen Sitzgelegenheiten genutzt werden kann.



Die Rahmenbedingungen des historischen Museumsgebäudes machten den Studierenden die Arbeit alles andere als einfach. Die nutzbaren Flächen sind eingeschränkt, die komplexe Kubatur der Spinnerei erschwert die Installation von Begrünungssystemen und zuletzt ist nicht überall Gießwasser zur Bewässerung verfügbar.

Die Lösungsansätze der mehr als 20 ausgestellten architektonischen Entwürfe sind spannend, vielseitig, gelegentlich phantastisch, aber meist so einfach wie genial. Von abenteuerlich bis grün-konservativ – alles ist machbar!

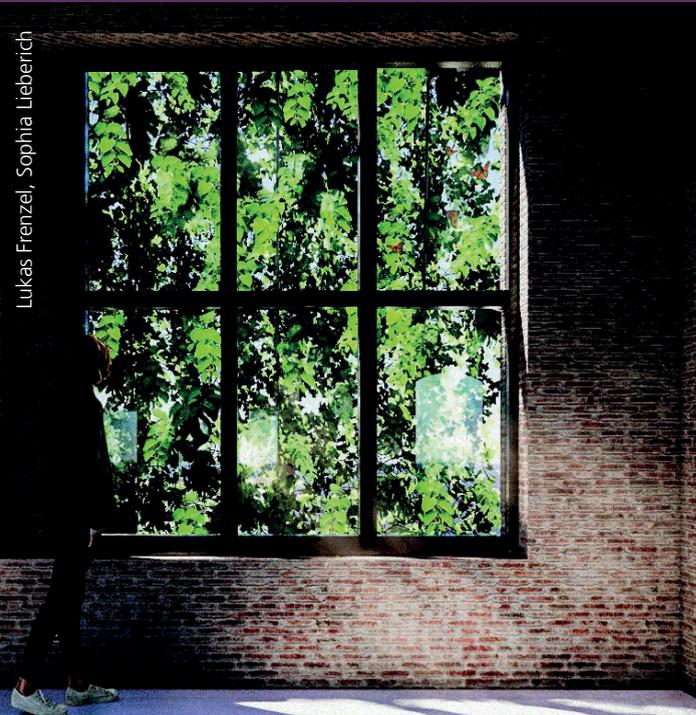


## Gemeinsam einen Schritt auf dem Weg zu den lebenswerten Städten von morgen:

Die Stadtverwaltung Bocholt hat sich im Verbundprojekt „Grün statt Grau – Gewerbegebiete im Wandel“ gemeinsam mit weiteren Kommunen und Partnern aus der Wissenschaft das Ziel gesetzt, Gewerbegebiete nachhaltig weiterzuentwickeln – für mehr Aufenthaltsqualität, mehr Natur im Gebiet und für eine bessere Anpassung an die Folgen des Klimawandels.

Das Fachgebiet „Entwerfen+Freiraumplanung“ der TU Darmstadt trägt seine Erfahrungen zu den stadtklimatischen und gestalterischen Potentialen begrünter Gebäude bei.

Die ehemaligen Spinnerei Herding in der Industriestraße – heute Teil des TextilWerks Bocholt – bietet Experimentierfeld und Ausstellungsort zugleich.



Die Studioausstellung „Inspiring the future“ ist im Rahmen des Verbundprojekts „Grün statt Grau – Gewerbegebiete im Wandel“ als Kooperation des TextilWerks Bocholt, der Stadt Bocholt und der TU Darmstadt entstanden.